

CDU Fraktion in der BV Hiltrup

Netzlückenschluss für den Radweg am Kappenberger Damm endlich herstellen

Die Bezirksvertretung Hiltrup möge beschließen:

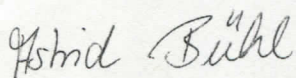
1. Die Bezirksvertretung Hiltrup nimmt zur Kenntnis,
 - dass das Verkehrsaufkommen auf dem Kappenberger Damm in Richtung BAB-Anschluss Hiltrup/Amelsbüren nach dessen Inbetriebnahme zugenommen hat. Davon betroffen ist auch der Fahrbahnabschnitt zwischen Grafschaft und Nordkirchenweg, an dem einseitig (westlich) ein Radweg verläuft.
 - dass Radfahrer, die von Hiltrup über die Grafschaft in Richtung Münster-Innenstadt fahren, dort (zwischen dem Abzweig Grafschaft und dem Nordkirchenweg, Höhe der Hofstelle von Looz) innerhalb einer etwa 150 Meter langen Strecke doppelt den vielbefahrenen Kappenberger Damm queren müssen. Die bessere Verkehrssicherheit und die grundsätzliche Absicht der Stadt, den Radverkehr zu fördern, sprechen für eine Beseitigung des Netzlückenschlusses.
2. Die Bezirksvertretung Hiltrup beauftragt die Stadtverwaltung erneut, eine Ausbauplanung für dieses Radwegestück vorzulegen und den für Radwege an Landesstraßen zuständigen Landesbetrieb Straßen NRW aufzufordern, sich an den Kosten für den Ausbau zu beteiligen.

Begründung:

In verschiedenen politischen Initiativen ist in der Vergangenheit versucht worden, den Netzlückenschluss für dieses Teilstück in der Radwegeverbindung zwischen Hiltrup und Münsters Innenstadt herzustellen. Zwischenzeitlich ist der BAB-Anschluss Münster-Hiltrup/Amelsbüren in Betrieb genommen worden. In dessen Folge wird der Kappenberger Damm, in Fahrtrichtung Autobahnanschluss, stärker befahren. Die doppelte Querung innerhalb einer Strecke von 150 Metern ist unter der zugenommenen Verkehrsmenge schwieriger geworden, zugleich aber auch für viele Radfahrer praxisfremd, so dass sich ein großer Teil von Radfahrern auf der östlichen Fahrbahnfläche mit dem Autoverkehr (außerhalb geschlossener Ortschaft) bewegt.

Diese Verkehrszunahme und damit auch die Zunahme des Unfallrisikos rechtfertigen einen neuen Anlauf für die Beseitigung des Netzlückenschlusses.

Der Landesbetrieb Straßen NRW hat aktuell in Aussicht gestellt, sich an den Kosten zu beteiligen.
Münster, 24.10.16



Fraktionsvorsitzende